

Ist der Verein, der gemeinhin als "katholische Kirche" bezeichnet wird, wirklich die katholische Kirche?

Nein!

Er ist eine Sekte, die durch das so genannte "Zweite Vatikanische Konzil" (1962-65) grundgelegt wurde. Um dies zu erkennen, muss man die katholische Lehre (s. Empfehlungen auf S. 2) mit dem vergleichen, was von der Vatikanum-2-Sekte behauptet wird; zu diesem Zweck wurde u.a. die Internetseite "Kirche zum Mitreden" ins Leben gerufen, die derzeit noch unter www.kirchenlehre.de erreichbar ist. Wer die katholische Lehre kennt, wird folgende Lehren der Vatikanum-2-Sekte schnell als antichristlich durchschauen:

- *"Dogmen können durchaus einseitig, oberflächlich, rechthaberisch, dumm und voreilig sein"* ("Kardinal" Walter Kasper, Einführung in den Glauben).
- *"Der Begriff der Erbsünde ist mißverständlich. Denn es wird dabei nichts 'vererbt'"* ("Katholische Glaubensinformation" (kgi), "Autobahnkirche").
- *"Die Auferstehung Christi ist kein 'historisches Ereignis' im üblichen Verständnis, sondern ein 'Geschehen, das grundsätzlich nur im Glauben zugänglich ist"* ("Katholischer Erwachsenen-Katechismus", hg. von der "Deutschen Bischofskonferenz").
- *Der Geist Christi hat "sich gewürdigt", die "getrennten Kirchen ... als Mittel des Heiles zu brauchen"* (Vatikanum 2, Ökumenismus).
- *"Mit Hochachtung betrachtet die Kirche auch die Muslime, die den alleinigen Gott anbeten, den lebendigen und in sich seienden, barmherzigen und allmächtigen, den Schöpfer Himmels und der Erde"* (Vatikanum 2, Nichtchristliche Religionen).
- *"Wenn es feststeht - und daran scheint kein Weg vorbeizuführen -, daß Jesus selbst nur vom Gott Israels, den er Vater nannte, und nichts von seiner eigenen späteren 'Vergottung' wußte, mit welchem Recht kann dann eine Tinitätslehre [Ein Gott in den drei Personen Vater, Sohn, Hl. Geist] normativ sein?"* (Karl-Heinz Ohlig, "katholischer Professor" für Religionswissenschaft, Einer oder drei?).

Sehr aufschlussreich sind auch die ganzen Aktionen der Vatikanum-2-Sekte zur Verhöhnung und Bekämpfung des Katholizismus, etwa wenn "Johannes Paul II." den Koran küsst, sich von einer "Shiva-Priesterin" "segnen" lässt, oder wenn man die "neue Messe" betrachtet, die nicht selten regelrecht als Zirkusveranstaltung abgehalten wird ("Karnevalsmessen", "Rock-Messen", "Techno-Messen" usw.).

Wer sich wundert, wie denn nach "Vatikanum 2" fast alle so gen. Katholiken in Wahrheit Nichtkatholiken sein können, denke an die Worte Christi: **"Tretet ein durch die enge Pforte! Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und gar viele gehen ihn. Eng dagegen ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und nur wenige finden ihn"** (Mt 7,13f); und: **"Wird aber der Menschensohn auf Erden den Glauben finden, wenn er kommt?"** (Lk 18,8).

Bereits der hl. Paulus nennt die Kirche **"Säule und Grundfeste der Wahrheit"** (1 Tim 3,15) und warnt: **"Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium verkündeten, als wir euch verkündet haben: er sei verflucht. Wie wir es schon früher gesagt haben, so wiederhole ich es jetzt: Wenn jemand euch ein anderes Evangelium verkündet, als ihr empfangen habt: er sei verflucht"** (Gal 1,8f).

Insbesondere was die Änderung der Glaubenslehren betrifft, hat die Kirche unfehlbar erklärt: **"Wer sagt, es sei möglich, daß man den von der Kirche vorgelegten Glaubenssätzen entsprechend dem Fortschritt der Wissenschaft gelegentlich einen anderen Sinn beilegen müsse als den, den die Kirche verstanden hat und versteht, der sei ausgeschlossen"** (NR 61, cf. DS 3043).

Das "Papsttum" von Roncalli, Montini, Luciani und Wojtyla

Seit 1958 (Tod von Papst Pius XII.) hat die katholische Kirche keinen Papst. Der Häretiker Wojtyla ("Papst Johannes Paul II.") war bereits bei seiner "Papstwahl" aus der Kirche ausgeschlossen. Zu seinen Häresien gehört die Allerlösungslehre (Johannes Dörmann, Der theologische Weg Johannes Paul II., mehrere Bände). Nach allgemeiner Lehre gilt bereits für die Papstwahl: "Das passive Wahlrecht haben auch Nichtmitglieder des Kardinalkollegiums; Häretiker jedoch und solche, die nach göttlichem Rechte vom Episkopat ausgeschlossen sind, können nicht gewählt werden" (Anton Perathoner, Das kirchliche Gesetzbuch, Brixen (4)1926, 100). Nach allgemeiner Lehre kann ein Häretiker nicht Papst sein. Außerdem sind die von den Vatikanum-2-"Päpsten" seit "Paul VI." eingeführten Weiheriten ungültig. Einige Mitglieder der Vatikanum-2-Sekte (z.B. Athanasius Kröger) geben diese Ungültigkeit recht offen zu, andere Mitglieder (z.B. Lücke / Werner) bestreiten offen, dass Jesus überhaupt Sakramente wie die Priesterweihe eingesetzt hat. Wer den Vatikanum-2-"Päpsten" gehorsam sein will, muss also auf die Sakramente der katholischen Kirche verzichten, weil es in der Vatikanum-2-Sekte nur noch zweifelhaft gültige bis sicher ungültige Riten gibt.

Problemfall Piusbruderschaft

Die Sekte von Marcel Lefebvre ("Priesterbruderschaft St. Pius X.") bezeichnet die Vatikanum-2-Sekte als katholische Kirche, also ist auch die "Piusbruderschaft" offenkundig nicht katholisch, sondern häretisch-schismatisch.

Hilfen, um den Schwindel der Vatikanum-2-Sekte zu durchschauen

Man muss den katholischen Glauben kennen. Diesen lernt man am besten durch die Katechismen, die von der katholischen Kirche (bis 1958) herausgegeben worden sind. Sehr günstig und leicht zu beschaffen sind besonders diese drei:

- a) **Katechismus der katholischen Lehre des hl. P. Pius X.**, Petrus-Verlag, Kirchen/Sieg (2)1977 (180 S.) Kurze Auflistung der wichtigsten Glaubensinhalte im einfachen Frage-Antwort-Stil; bereits für Grundschüler empfehlenswert.
- b) **Der römische Katechismus nach dem Beschlusse des Konzils von Trient (Catechismus Romanus)**, Petrus-Verlag, Kirchen/Sieg 1970 (470 S.) von der Intention her "Katechismus für die Pfarrer" ("ad parochos"); für jeden theologisch Interessierten absolute Pflichtlektüre; die einzelnen Themen werden sehr ausführlich behandelt und mit vielen Zitaten aus der Heiligen Schrift vermittelt.
- c) **Thomas von Aquin: KATECHISMUS oder Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, des Vater unser, Ave Maria und zehn Gebote Gottes**, Luzern 1882; unveränderter Neudruck: Petrus-Verlag, Kirchen/Sieg ("Katechismus des heiligen Kirchenlehrers Thomas von Aquin, 1971) (260 S.) Katechetische Unterweisung, die Thomas (1225-1274) gegen Ende seines Lebens dem interessierten Volk in Neapel zukommen ließ.

So wichtig Gebet und geistliche Übungen (Fasten, Almosen) auch sind: Man darf seine Augen vor der Wahrheit nicht verschließen und muss auch sein Wissen um die Glaubenssätze erweitern und vertiefen:

"Fest soll mein Taufbund immer stehn, ich will die Kirche hören. Sie soll mich allzeit gläubig sehn und folgsam ihren Lehren. Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirch berufen hat; nie will ich von ihr weichen."

Christenverfolgung in Deutschland

Hitler hatte als sein Ziel erklärt: "Den Priester als politischen Feind des Deutschen Reiches werden wir vernichten" (Rede am 30. Januar 1939). Zur Ausrottung der katholischen Kirche bediente sich Hitler v.a. zweier Mittel: Zwangsmaßnahmen gegen Kleriker (u.a. Kerker, Konzentrationslager, Galgen) und Verbreitung antichristlicher Lehren. Die Bundesrepublik ist auch personell die Fortsetzung des Nationalsozialismus: Der Deutsche Bundestag sorgte dafür, daß fast alle NS-Beamten einen Rechtsanspruch auf Wiedereinstellung erhielten und damit faktisch die Mitgliedschaft in der Nazi-Partei zur Einstellungsvoraussetzung des öffentlichen Dienstes wurde. Fast niemand der Nazi-Juristen wurde bestraft, vielmehr wurden viele von ihnen in der Bundesrepublik sogar noch befördert, darunter Michael Schwingenschlögl, Ludwig Wächter, Hans Mugler und Ernst Großer, die die Vernichtung von Pater Rupert Mayer betrieben haben. Die Bundesrepublik ist von dem Wunsch beseelt, den Hitler einmal so formulierte: "Ich will die katholische Kirche zertreten wie eine Kröte!" (zit. nach J. Lenz, Christus in Dachau, Wien 1957, 137). Also werden katholische Kleriker unablässig mit absurden "zivilrechtlichen" und "strafrechtlichen" "Prozessen" überzogen, ihres gesamten Vermögens durch "Pfändung" beraubt, als Psychopathen diffamiert usw.; durch Einkerkung, Zwangspsychiatrie bis hin zur völligen Zerstörung der Priester wird auch den Gläubigen jede Möglichkeit geraubt, das sakramentale Leben mit Beichte und Messopfer zu pflegen.

Auch die Irreführung ist von den Nazis in wesentlichen Punkten übernommen und verfeinert. So verbreitete bereits Hitler in "Mein Kampf" eine falsche Erbsündenlehre, und die Vatikanum-2-Sekte nennt die katholische Erbsündenlehre "irreführend" (s. S. 1).

Die Bundesrepublik erlaubt nur Nichtkatholiken, sich "katholisch" zu nennen. Katholiken, die sich Katholiken nennen, werden von der Bundesrepublik zu Verbrechern und Psychopathen erklärt und entsprechend "behandelt". Weder die Bundesrepublik noch die Vatikanum-2-Sekte nennen Argumente für ihr Handeln; sie gehen auch in keiner Weise auf die Argumente der Katholiken ein, sondern wenden ausschließlich Terror an. Trotz dieses Terrors ist es niemandem erlaubt, seinen Glauben zu verleugnen.

"Wer z.B. sich zur Ansicht bekennt, der christliche Staat sei von der Kirche vollständig unabhängig, oder die Kirche sei dem Staate unterworfen, der ist ein Häretiker" (H.Jone, Katholische Moraltheologie, Paderborn (7)1936, 93).

Bekennermut

Auch wenn Staat und Vatikanum-2-Sekte immer wieder auf die "Urteile" gegen die katholische Kirche verweisen, haben diese doch keinerlei Beweiswert. Wie blind darf das Vertrauen gegenüber gerichtlichen Urteilen sein? Wie groß ist die Verpflichtung, sich gerichtlichen Redeverböten zu unterwerfen?

"Nehmt euch in acht vor den Menschen! Denn sie werden euch den Gerichten ausliefern und in den Synagogen euch geißeln. Ja, um meinetwillen werdet ihr vor Statthalter und Könige geführt werden, um Zeugnis zu geben vor ihnen und vor den Heiden" (Mt 10,17f).